

**Medienmitteilung**  
**(Sperrfrist, Mittwoch, 30. Juni 2010, 12.00 Uhr)**

## **Lernende Maurer arbeiten mit Naturstein**

### **Überbetrieblicher Kurs, Ruine Tschanüff, Ramosch**

von Andreas Felix, Architekt FH,  
Geschäftsführer  
Graubündnerischer Baumeisterverband

#### **Bauherrin**

Fundaziun Tschanüff, Ramosch

#### **Aufsicht/Mitarbeit**

Die Ruine wurde von der Kantonalen Denkmalpflege und vom Archäologischen Dienst Graubünden untersucht. Bei der Burgruine Tschanüff handelt es sich um ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung.

#### **Überbetrieblicher Natursteinkurs**

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Berufsbildung führen die Verbände überbetriebliche Kurse zur Aneignung der grundlegenden praktischen Fertigkeiten durch. Die Lernenden Maurer aus dem Kanton Graubünden besuchen diese Einführungskurse in Sursee. Der Graubündnerische Baumeisterverband (GBV) organisiert an geeigneten Objekten zusätzlich kantonseigene Einführungskurse, vorab zur Thematik Natursteinmauerwerk.

Der Kurs 2010 läuft unter der Leitung des Instruktors Matthias Galliard. Während 13 Wochen, in der Zeit vom 6. April bis zum 9. Juli 2010, haben 102 lernende Maurer der Berufsfachschulen Chur, Poschiavo, Samedan und Sta. Maria die Gelegenheit, in direktem

Anschauungsunterricht den Umgang mit Naturstein zu lernen und zu üben. Die Mitglieder des GBV, die HG Commerciale sowie weitere Unternehmungen unterstützen diese Arbeiten, in dem sie Material, Kleinwerkzeuge und Geräte gratis oder zu Vorzugskonditionen zur Verfügung stellen.

Die Durchführung eines Einführungskurses Natursteinmauerwerk für Lernende Maurer ist ein Projekt, das nur Gewinner kennt:

- Die Lernenden, weil sie am konkreten Objekt, unter fachkundiger Leitung vom Kursinhalt profitieren und Grundkenntnisse im Umgang mit dem Baustoff Naturstein vermittelt erhalten, auf denen sie später aufbauen können.
  - Die Bauherrschaft, welche durch den Einsatz der Lernenden finanziell entlastet wird und ihre Mittel für die Konservierung von Teilen der Ruine einsetzen kann, die für einen Einsatz von Lernenden wenig geeignet sind.
  - Der Graubündnerische Baumeisterverband, weil er dank Objekten wie der Ruine Tschannüff die reglementarischen Ausbildungsinhalte an einem Objekt im Kanton umsetzen und damit einen Beitrag zur Erhaltung wertvoller, historischer Bausubstanz leisten kann.
- Insgesamt wurden in diesem Kurs 102 Lernende Maurer in das Thema Natursteinmauerwerk eingeführt. Die Arbeitsleistung belief sich auf insgesamt rund 500 Manntage oder 4'500 Arbeitsstunden. Der Wert der geleisteten Arbeit dürfte rund 250'000.00 Franken betragen.

### **Natursteinkurse für Maurerlehrlinge haben Tradition**

Im Graubündnerischen Baumeisterverband nimmt die Grundausbildung einen wichtigen Stellenwert im Rahmen der Verbandsarbeit ein. Jedes Jahr bilden die Lehrbetriebe rund 50 junge Maurer sowie 7 bis 10 Strassenbauer aus. In der Jahresrechnung des GBV bildet die Grundausbildung eine wesentliche Position des Verbandsaufwandes. Die Baumeister nehmen damit Verantwortung in der Berufsausbildung wahr und sind stolz darauf. Eine Reihe sanierter Kursobjekte sind Zeugnis davon.

1994 Ruine Splügen, Splügen

1996 Ruine Campi, Sils i.D.

1998 Ruine Campi, Sils i. D.

2000 Ruine Jörgenberg, Waltensburg

2002 Ruine Belfort, Brienz

2004 Ruine Belfort, Brienz

2006 Ruine Belfort, Brienz

2008 Ruine Tschanüff, Ramosch (1. Etappe)

Dieses Jahr wird nun mit der 2. Etappe die Konservierung der Ruine Tschanüff in Ramosch, zumindest im Rahmen von Kursen für Lernende, abgeschlossen.

Nebst der fachlichen Instruktion sollen die Einführungskurse den angehenden Maurern zeigen, wie breit das Spektrum ihrer beruflichen Tätigkeit ist und welche Geschichte und Kultur mit dem Maurer-Handwerk verbunden ist. Die Kurse sollen durch das vermittelte Wissen die Basis dafür schaffen, dass die Lernenden, welche das Potential künftiger Kadermitarbeiter für die Bauwirtschaft des Kantons Graubünden bilden, sich Grundkenntnisse im Bereich des Natursteinmauerwerkes aneignen können.

Grösse, Topografie und klimatische Bedingungen des Kantons Graubünden stellen bezüglich Erstellung, Unterhalt und Erneuerung von Bauten und Infrastrukturen hohe Ansprüche an die Berufsleute in der Bauwirtschaft. Der GBV ist überzeugt davon, dass diese Ansprüche jungen Menschen, welche sich für einen Bauberuf entscheiden, echte Chancen eröffnen. Das Bauhauptgewerbe - in unserem Kanton ein wichtiger Sektor der Volkswirtschaft - ist damit in der Lage, seinem Berufsnachwuchs bereits in einer frühen Phase der Ausbildung interessante Perspektiven zu eröffnen.

**Auskunftsperson:**

Andreas Felix

Geschäftsführer

Graubündnerischer Baumeisterverband

Comercialstrasse 20

7002 Chur

Tel: 081 257 08 08

Fax: 081 257 08 09

Handy: 079 445 50 71

Mail: [andreas.felix@gbv.ch](mailto:andreas.felix@gbv.ch)